

Top-Adresse für Wirtschafts- und Steuerrecht



Luther
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

„Mit HP Pay For Print sind unsere Drucker nicht nur ständig einsatzbereit, wir sparen auch viel Zeit und Geld“.

Andreas Gäbisch, CIO, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft GmbH

Ziel :

Verringerung des administrativen Aufwands bei gleichzeitiger Prozesskostenreduzierung im Bereich Beschaffung von Verbrauchsmaterial für HP Systeme.

Ansatz :

- „Private“ Lagerhaltung von Tonerpatronen wird abgeschafft.
- Automatische Nachbestellung des Verbrauchsmaterials durch die Drucker.
- Zentrale Kontrolle des Tonerverbrauchs und der Druckerauslastung über ein externes Webportal.

IT-Verbesserungen :

- Durch den Einsatz von HP Pay For Print mit automatischer Nachbestellung von Verbrauchsmaterial ist die Druckerflotte stets einsatzbereit.
- Signifikante Senkung des Arbeitsaufwands für den IT-Support.

Ökonomische Verbesserungen :

- Kosteneinsparung durch Effizienzsteigerungen im Beschaffungsprozess und durch Preisgarantien auf Verbrauchsmaterial für zwölf Monate.
- Kostenloser Zugriff auf das HP Pay For Print - Webportal mit umfangreichen Informationen zur Druckerflotte.
- Abrechnung der bestellten Toner nachträglich pro Monat – kein Seitenpreiskonzept.
- Bedarfsgerechte Just-in-time-Lieferung, somit keine Lagerkosten und weniger Abschreibungsbedarf.



Mit einem umfassenden Angebot in allen wirtschaftlich relevanten Feldern der Rechts- und Steuerberatung ist Luther eine der führenden deutschen Wirtschaftskanzleien. Die Full-Service-Kanzlei ist mit mehr als 280 Rechtsanwälten und Steuerberatern an 12 deutschen Wirtschaftszentren vertreten und mit fünf Auslandsbüros in Brüssel, Budapest, Istanbul, Shanghai und Singapur in wichtigen Investitionsstandorten Europas und Asiens präsent. Zu ihren Mandanten zählen große und mittelständische Unternehmen sowie die öffentliche Hand. Luther gehört außerdem dem internationalen Kanzleiverbund PMLG an und ist das deutsche Mitglied von Taxand, dem weltweiten Netzwerk unabhängiger Steuerpraxen.

Luther verfolgt einen unternehmerischen Ansatz: Alle Beratungsleistungen richten sich am größtmöglichen wirtschaftlichen Nutzen für den Mandanten aus. Die Erarbeitung unternehmerisch sinnvoller und dauerhaft tragfähiger Lösungen steht im Mittelpunkt. Alle

Rechtsanwälte und Steuerberater bringen ein interdisziplinäres Aufgabenverständnis mit und haben langjährige Erfahrung in der fachübergreifenden Zusammenarbeit.

Fakten schwarzweiß und farbig

Die Kunst von Rechtsanwälten und Steuerberatern liegt im Lesen, Schreiben und Rechnen. Ohne bedrucktes Papier ein unmögliches Vorhaben. „Wir drucken pro Jahr acht bis neun Millionen Seiten aus“, verrät denn auch Andreas Gäbisch, CIO der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mit Hauptsitz in Köln. Dass man sich dabei schon seit geraumer Zeit auf die Zuverlässigkeit und Qualität von HP Systemen verlässt, sei aber nur eine Seite des erfolgreichen Output-Managements. Hinzu gekommen ist seit rund einem Jahr ein Service, den Gäbisch mit einem einzigen Wort beschreibt: „Unglaublich!“

Was den IT-Experten so in Verückung versetzt, nennt sich HP Pay For Print und ist nach seiner Aussage „das fairste Angebot, das man einem Kunden überhaupt machen kann“. Auf diese Lösung aufmerksam wurde Gäbisch durch seinen zertifizierten HP Fachhandelspartner SoftExpress. Die Fakten: Bei HP Pay For Print zahlt der Nutzer den tatsächlichen Toner- oder Tintenverbrauch, erhält darüber hinaus attraktive Rabatte beim Erwerb der Drucker, Sonderkonditionen bei der Abnahme vieler Tonerpatronen und eine Preisgarantie für zwölf Monate. Das Entscheidende: Der Nutzer muss sich nicht mehr um den Nachschub von Verbrauchsmaterial kümmern. „Das machen die Drucker automatisch“, erklärt Gäbisch. „Sobald bei einem System – egal ob schwarzweiß oder farbig – der Tonerstand unter einem definierten Level sinkt, erhält unser Service-Partner eine EMail-Bestellung und liefert die neue Patrone. Weder wir von der IT noch die Sekretariate müssen sich mit Bestellvorgängen herumschlagen.“ Damit sei auch das typische Horten von Verbrauchsmaterial ad acta gelegt, so Gäbisch, bei 12 Standorten und insgesamt 94 Druckern habe man in der Vergangenheit teilweise erhebliche Lagerbestände aufgebaut.

Online immer auf dem Laufenden

Welcher Drucker wie viel Toner oder Tinte verbraucht, lässt sich über das HP Pay For Print Webportal jederzeit und ohne zusätzliche Kosten ermitteln. Die Online-Kommunikation läuft über eine sichere Verbindung. „Damit haben wir eine Datentransparenz erreicht, die unsere gesamte Druckerflotte einbezieht, unabhängig vom Standort“, sagt Gäbisch. „Dieses gute Gefühl wird durch die einmal monatlich hereinkommenden Toner-Rechnungen unterstützt, denn da sehen wir schwarz auf weiß, welche Kosten tatsächlich angefallen sind.“ Auf die Frage, wie hoch der finanzielle Einspareffekt ist, muss Gäbisch erst einmal alle maßgeblichen Faktoren in Betracht ziehen. Doch dann nennt er eine Zahl, die jeden Fachmann aufhorchen lässt: Insgesamt gesehen betrage die Einsparung pro Jahr 25 bis 28 Prozent. „Ganz klar“, sagt Gäbisch, „mit HP Pay For Print sind unsere Drucker nicht nur ständig einsatzbereit, wir sparen auch viel Zeit und Geld“.

Über SoftExpress

SoftExpress mit Sitz in Greimerath in der Eifel hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1991 zu einem der führenden deutschen Handelsunternehmen für Informationstechnologie entwickelt. 45 Mitarbeiter betreuen heute mehr als 15.000 Kunden in Deutschland und den Nachbarländern. Die Angebotspalette umfasst rund 60.000 Produkte von 1.600 Herstellern. Als Referenz-Fachhändler in der Pilotphase und führender HP Pay For Print Partner hatte SoftExpress einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Markteinführung von HP Pay For Print. Als zertifizierter HP Office Printing Solutions Partner vertreibt SoftExpress kompetent und erfolgreich HP Pay For Print und HP Smart Printing Services Lösungen.

Um mehr zu erfahren, besuchen sie; www.hp.com/de